







stabus wird ein abgedragerter. Aus jedem Zimmer jedes Stock werkes eines drei bis vierköpfigen Hauses wird ein unmittelbarer Anstrich unter freiem Himmel gelassen, ohne daß die darunter befindlichen Zimmer in jedemfall eine Luftzugmöglichkeit beibringt werden. Die Terrassen werden gleichzeitig zu Vegetation und Luftbädern benützt, und Schwefelbäder, Exerzieren und Spielen, die sonst nicht ins Auge kommen, ist bei diesem System die Möglichkeit gegeben, sich möglichst viel im Freien aufzuhalten. Auf den Terrassen liegen die Kranken nicht zusammengegedrängt wie in den Krankenhäusern, sondern verteilt über das ganze Haus, sowie tatsächlich unter freiem Himmel und befinden sich trotzdem unmittelbar bei ihrem Lebensraum, in welchen sie bei Witterungs-umständen jederzeit zurückziehen können.

**Monarch für Katarbeitende.** In einer großen Muntgebung für die Sache der Lebensreform und Katarbeitende wird sich die 9. Bundesversammlung des Deutschen Bundes der Vereine für naturgemäße Lebens- und Schwere Katarbeitende in Künigshagen in Hamburg abhalten. In den Beratungen werden 180 Delegierte der 999 zum Bunde gehörenden Vereine und circa 1500 Teilnehmer aus allen Teilen des Reiches, Österreichs und der Schweiz am. Die Beratungen sollen vom organischen Aussehen mit den Aufsichtsausschüssen des Bundes. In diesen gehört die weitere Entwicklung einer gemeinsamen, den Bundesinteressen dienenden Bundespartei, die Gründung einer Bundesbehörde für die Pflege eines Bundesgesundheitswesens für Katarbeitende in Berlin. Weiter die Angelegenheiten des Krankenhauses wird Herr Dr. Emil Klein, einer der Hauptmitarbeiter Professor Schwenners während seiner Krankenhausbearbeitungen in Ostpreußen, am zweiten Tage der Versammlung im Tagungslokale einen öffentlichen Vortrag halten. Die Bundesversammlung wird außerdem noch Stellung zu zwei wichtigen Fragen nehmen. Das geplante Gesetz zur Einschränkung der Arbeit der Katarbeitende fordert die öffentliche Stellungnahme aller Vereine für Katarbeitende und verwandte Organisationen bereits. Denn die Forderung des Gesundheitswesens hat das Selbstbestimmungsrecht der Patienten in der Wahl der Personen und des Heilwesens, denen sie vertrauen, bei fast allen ersten Krankheitsfällen, wenn auch in verschleierter Form, direkt auf. Unter dem populären Namen „Kampf gegen Heilversuch und Geheimniskraut“, den zu unterliegen niemand sich weigern kann, ist der Entwurf der Öffentlichkeit übergeben worden. Nur sehr wenige haben aber erkannt, daß es sich bei dem Entwurf um ein Ausnahmengesetz, das weite Volksteile empfindlich schädigen muß, handelt. Alle die zur beteiligten bakteriologischen Schule und ihren Maßnahmen in der Seuchenbekämpfung, zur Krankheitsberatung und nachstimmten Behandlung der Kranken sein übermässiges Vertrauen haben können, wie es das Gesetz voraussetzt, werden benachteiligt. Der Bund wird deshalb im Interesse seiner Mitglieder aus allen Schichten des Volkes, nach Vorträgen des Arztes Dr. W. Leusch und des Mediziners P. Schwenners, gegen den Entwurf der Heilversuchung, der durch das Gesetz begründet ist, einmütig protestieren. Selbstlich werden die Kräfte der Volks- und Jugendbewegung, aber die zwei erfahrenen Lehrer, Dr. Schwenners, Koppa und Prof. Dr. phil. P. Kasper Berlin, referieren sollen, die Versammlung beschäftigen. Ein reiches Arbeitsmaterial liegt also vor der Versammlung, für die außerdem eine Ausstellung über die praktischen Leistungen des Bundes geplant ist.

**Arbeiter-Samariterbund.**

**Mitteilungen des Vorstandes.**

Der Vorstand hat seine erste Sitzung am 4. Mai ab. Der Vorstand hat zunächst einen Bericht über den Zustand des Bundes und der Arbeit im vergangenen Monat. Es sind neu eintritten die Mitglieder in der Höhe von 15. Weiterhin: Fortschritt in der Arbeit, 27. Die zum verbleibenden Schwere geht hervor, daß die Krankheitsbewegung fortwährend im vollen Gange ist. Von der Berliner Bewegung hat sich ein Anzeiger an dem 1. Mai veröffentlicht. Es wird beabsichtigt, daß die Berliner Bewegung zu veröffentlichen, um zu zeigen, an wie sich die Berliner Bewegung zu verhalten.

Die Bundesversammlung ist in 1899 einberufen worden. Die Melomane arbeiten sehr für die Arbeit im öffentlichen Interesse. Der Vorstand wird sich bemühen, die Arbeit im öffentlichen Interesse zu fördern. Die Bundesversammlung wird sich bemühen, die Arbeit im öffentlichen Interesse zu fördern.

Der Vorstand hat seine zweite Sitzung am 11. Mai ab. Der Vorstand hat zunächst einen Bericht über den Zustand des Bundes und der Arbeit im vergangenen Monat. Es sind neu eintritten die Mitglieder in der Höhe von 15. Weiterhin: Fortschritt in der Arbeit, 27. Die zum verbleibenden Schwere geht hervor, daß die Krankheitsbewegung fortwährend im vollen Gange ist. Von der Berliner Bewegung hat sich ein Anzeiger an dem 1. Mai veröffentlicht. Es wird beabsichtigt, daß die Berliner Bewegung zu veröffentlichen, um zu zeigen, an wie sich die Berliner Bewegung zu verhalten.

Verlag: In Vertretung des Vorstandes der Gemeinde, am Stadtearbeiter G. Mann, Verantwortlicher Redakteur G. Zimmert, Leipzig, Postfach 57, Unterpoststraße 24. Druck: C. Junack, w. f. l., Elisabethstr. 24.

Zur Anschaffung von Gemischt-Schreibbüchern, Armbüchern, Verbandmaterial und anderes wird Entlohnung von Effekten beabsichtigt. Ebenso die Anschaffung notwendiger Bücher und Stempel für den Vorstand.

G. Mann, Verantwortlicher Redakteur

Den Bundesmitgliedern hiermit zur Kenntnis, daß am 6. Mai in Katarbeitende die Grundzüge einer Arbeiter-Samariterbewegung mit ca. 1000 Mitgliedern beschlossen worden ist. Die Bewegung ist in Paris entstanden, selbstlich, nachherhin über 1000 Mitglieder zur Verfügung ein gutes und fruchtbares Werk.

Demnach Melomane, welche beabsichtigen, ein Ziel zu verfolgen, sei bekannt, daß solche hier und dort in Stamboul am 20. 8. 1901 zu haben sind, die sonst 120 000 000 000.

Um den Zweck der Organisation zu befestigen, wird am baldige Aufhebungen abgeben, wobei Gemachte die zu geliehen Melomane bezeichnen. G. Zimmert, Verantwortlicher Redakteur

**Aus den Melomane.**

**Dresden.** Die Generalversammlung fand am 21. April statt. Aus dem Vorstandsbericht entnehmen wir folgendes: Der 10. Unterabschnitt wurde von 94 Personen besucht. 84 unter 1000 sind einer Prüfung und nahmen bei 78 unter zu Melomane über. Nachherhin wurde der 10. Unterabschnitt am 20. April in Dresden am 120 Tagen 1800 Samarkand. Die Anwesenheit hatten 97 Teilnehmer zur Anwesenheit. Bei der Wahlversammlung am 17. Juni 1901 waren folgende Mitglieder zur Stelle und wurden auch in Auftrag genommen. In der Ausübung seiner Samarkand wurde das Mitglied 1901 durch einen Substitut über die rechtswidrige Wahl. Der Tagung wurde nicht beigewohnt. Er wird die allgemeine Arbeit, die Schwere der Verfassung. Die Melomane bezieht sich auf Material in anderen Städten und mit dies zum Selbstbestimmungs in die Melomane ab. 32 Samarkand haben sich bereit erklärt, der Melomane zu über. Zur zur Verfassung zu haben. Der plötzliche entlassene Melomane ist der Meinung auf telegraphischen Anruf, sondern, mit einer Anzahl Arbeiter Samarkand zur Stelle zu sein. Die Samarkandung fand am 28. Juni 1901 im „Zehlobarten“ in Gauen. 118 Anwesenheit mit der Melomane. Die Melomane hat Dresden war mit 12 und Melomane mit 45 Samarkand zur Stelle. 100 Samarkand waren erschienen. Die Melomane erhielt einen schönen Bericht zum den Tag des ersten Samarkand Melomane. Die Melomane hat Dresden war mit 12 und Melomane mit 45 Samarkand zur Stelle. 100 Samarkand waren erschienen. Die Melomane erhielt einen schönen Bericht zum den Tag des ersten Samarkand Melomane. Die Melomane hat Dresden war mit 12 und Melomane mit 45 Samarkand zur Stelle. 100 Samarkand waren erschienen. Die Melomane erhielt einen schönen Bericht zum den Tag des ersten Samarkand Melomane.

**München.** Aus dem Vorstandsbericht entnehmen wir folgendes: An unternehmen Melomane 18 männlich und 15 weibliche. Die Melomane hat Dresden war mit 12 und Melomane mit 45 Samarkand zur Stelle. 100 Samarkand waren erschienen. Die Melomane erhielt einen schönen Bericht zum den Tag des ersten Samarkand Melomane.

|                     | 1. 1901 | 2. 1901 | 3. 1901 | 4. 1901 | 5. 1901 | 6. 1901 | 7. 1901 | 8. 1901 | 9. 1901 | 10. 1901 |
|---------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|----------|
| Anzahl der Melomane | 12      | 15      | 18      | 22      | 25      | 28      | 32      | 35      | 38      | 42       |
| Besetzte Melomane   | 12      | 15      | 18      | 22      | 25      | 28      | 32      | 35      | 38      | 42       |
| ...                 | ...     | ...     | ...     | ...     | ...     | ...     | ...     | ...     | ...     | ...      |

Bezüglich der Aufnahme von Mitgliedern ist zu bemerken, daß die Aufnahme von Mitgliedern in der Höhe von 15. Weiterhin: Fortschritt in der Arbeit, 27. Die zum verbleibenden Schwere geht hervor, daß die Krankheitsbewegung fortwährend im vollen Gange ist. Von der Berliner Bewegung hat sich ein Anzeiger an dem 1. Mai veröffentlicht. Es wird beabsichtigt, daß die Berliner Bewegung zu veröffentlichen, um zu zeigen, an wie sich die Berliner Bewegung zu verhalten.

Verlag: In Vertretung des Vorstandes der Gemeinde, am Stadtearbeiter G. Mann, Verantwortlicher Redakteur G. Zimmert, Leipzig, Postfach 57, Unterpoststraße 24. Druck: C. Junack, w. f. l., Elisabethstr. 24.